Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung

Anfrage der Abgeordneten Harm Rykena und Alfred Dannenberg (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung

Politische Einflussnahme externer Akteure an Schulen? - Einsatz des sogenannten Adenauerbus SRP+ (Teil 2)

Anfrage der Abgeordneten Harm Rykena und Alfred Dannenberg (AfD), eingegangen am 12.05.2026 - Drs. 19/10649,
an die Staatskanzlei übersandt am 18.05.2026

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung vom 01.06.2026

Vorbemerkung der Abgeordneten

Der sogenannte Adenauerbus SRP+ war ausweislich eines Presseartikels als „interaktiver Lernort“ an mehreren Schulen in Niedersachsen, u. a. der KGS Leeste sowie der KGS Kirchweyhe in der Gemeinde Weyhe, im Einsatz.[1] Dem Bericht zufolge besuchte auch eine 5. Klasse mit ihrer Lehrerin den Bus. Sie habe sich begeistert gezeigt von der „kindgerechten Gestaltung, politische Inhalte zu vermitteln.“ Politikunterricht beginnt regulär in der 7. bzw. 8. Klassenstufe (vgl. Kerncurricula[2]).

Ziel der Aktion sei es nach Angaben der Veranstalter, Schüler über „Gefahren für die Demokratie, die speziell von der AfD ausgingen“, zu informieren und eine entsprechende politische Haltung zu vermitteln. Dabei wurde u. a. eine inszenierte Darstellung eingesetzt, die eine führende Politikerin der AfD in einer Gefängnissituation zeigt.[3]

Zugleich wurde von Beteiligten erklärt, dass es darum gehe, die AfD zu verbieten und diese Position „nach vorn zu tragen“.[4]

Zwischenzeitlich hat es weitere mediale Berichterstattung gegeben.[5]

Daraus ergeben sich weitere Fragen:

1. War der Einsatz des sogenannten Adenauerbus SRP+ an den beiden oben genannten Schulen der Landesregierung im Vorfeld bekannt?

Nein. Vor dem Hintergrund der schulgesetzlich garantierten Eigenverantwortung der Schulen bestand für die Schule weder eine Abstimmungs- oder Genehmigungspflicht gegenüber dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) Hannover noch gegenüber dem Niedersächsischen Kultusministerium (MK).

---

1 https://www.kreiszeitung.de/lokales/diepholz/weyhe-ort54198/protestbus-gegen-afd-sorgt-an-weyher-schulen-fuer-kontroversen-94295663.html

2 https://cuvo.nibis.de/cuvo.php?p=search

3 https://www.kreiszeitung.de/lokales/diepholz/weyhe-ort54198/protestbus-gegen-afd-sorgt-an-weyher-schulen-fuer-kontroversen-94295663.html

4 Ebenda.

5 Nachfolgend eine diesbezügliche Artikel-Auswahl: https://www.kreiszeitung.de/lokales/diepholz/weyhe-ort54198/protestbus-gegen-afd- sorgt-an-weyher-schu len-fuer-kontroversen-94295663.html; https://apollo-news.net/alice-weidel-puppe-hinter-gittern-lehrer-schicken-schler-in-anti-afd-bus-auf-dem-schulhof/; https://nius.de/politik/schulen-afd-adenauer-bus; https://journalistenwatch.com/2026/05/07/linksextremer-anti-afd-bus-vor-gesamtschulen-politische-indoktrination-durch-staatsfinanzierte-ngos-immer-dreister/; https://exxpress.at/politik/an-800-schulen-aktivisten-ueben-verhaftung-von-alice-weidel/

2. Sofern Frage 1 verneint wird: Hat die Landesregierung zwischenzeitlich mit einer Aufarbeitung dieses Einsatzes begonnen?

Sowohl das MK als auch die RLSB setzen sich derzeit fachlich mit dem Vorgang auseinander.

3. Wie bewertet die Landesregierung, dass bei diesem Einsatz an den beiden Schulen den Schülern mit der o. g. inszenierten Darstellung suggeriert werden soll, dass eine demokratisch gewählte Oppositionsführerin in einer Demokratie verhaftet werden soll?

Es handelt sich um eine zuspitzende künstlerische Ausdrucksform. Diese zu interpretieren oder zu bewerten ist nicht Aufgabe der Landesregierung.

Es handelt sich dabei im Übrigen um ein Bildungsangebot eines externen Trägers, über dessen Inanspruchnahme und Geeignetheit die Schulen in eigener Verantwortung entscheiden.

Die Überparteilichkeit der Schule bzw. der Lehrkräfte wird durch dieses Angebot grundsätzlich weder berührt noch infrage gestellt. Allerdings hat die Schule dies insoweit sicherzustellen, als dass die Lehrkräfte das Angebot professionell begleiten, die dargestellten Sachverhalte sowie die Art und Weise der Darstellung vor Ort sowie in der unterrichtlichen Vor- und Nachbereitung einzuordnen verhelfen und vor allem die freie, kritisch-reflexive Meinungsbildung der Schülerinnen und Schüler gemäß der allgemein anerkannten pädagogisch-didaktischen Standards, wie sie etwa im Beutelsbacher Konsens verankert sind, ermöglichen.